

## Schlosskeller: Einigung absehbar

**Höchst.** Die Jazz-Freunde Höchst haben es als erste publik gemacht: Für die Bewirtschaftung des Schlosskellers und des Schlosscafés zeichnet sich eine Lösung ab. Die Familie Häuser nimmt über den ursprünglichen Kündigungstermin Ende April hinaus wieder Buchungen entgegen und plant wieder Konzerte. Und nach dem Konzert mit dem Hofheimer Musik-Projekt (HPM) an diesem Freitag hat der Schlosskeller kaum Zeit auszukühen: Am Donnerstag, 4. April, wird dort die nächste After-Work-Party gefeiert. Los geht's um 19 Uhr; der Eintritt kostet 5 Euro. Das HPM-Konzert beginnt an diesem Freitag um 20.30 Uhr; der Eintritt ist frei. Am 30. April soll es wieder einen „Tanz in den Mai“ geben. Zu finden ist der Schlosskeller im Hof des Alten Höchster Schlosses, das vom Schlossplatz aus über die Brücke erreichbar ist. *red*

## Spielplatz wird erst 2020 fertig

**Sossenheim.** Der Spielplatz Sulzbachwiesen soll endlich neu gestaltet werden. Nachdem das große Spielgerät Anfang 2017 wegen TÜV-Problemen abgebaut wurde, hat das Grünflächenamt nun Pläne zum Umbau vorgestellt, die ab Herbst oder Winter umgesetzt werden könnten. Rund 270.000 Euro sollen in Spielgeräte und gärtnerische Gestaltung investiert werden. Ob der Zeitplan eingehalten werden kann, hängt von vielen Faktoren ab: Die Lieferzeit für Spielgeräte betrage derzeit bis zu 20 Wochen, heißt es aus dem Amt. *red*

## Flohmarkt für Kinderkleidung

**Griesheim.** Einen Flohmarkt für Kinderkleidung und Spielzeug bietet der Internationale Bund (IB) am Samstag, 30. März, in seinem Kinder- und Familienzentrum in der Platanenstraße 11 an. Von 13.30 bis 15.30 Uhr gibt es alles, was fürs Kind wichtig ist. Mit dabei ist der Evangelische Regionalverband. *red*

## Eröffnungsfest auf dem „Neuland“

**Goldstein.** „Neuland“ heißt das Stadtteilprojekt des Caritasverbands am Jugendhaus an der Straßburger Straße 1: Dort wird gegärtert, gebaut und gemeinsam Neues geschaffen. Mitmachen kann jeder, ob jung oder alt. Das Projekt „Neuland“ feiert am Sonntag, 7. April, von 13 bis 18 Uhr ein Eröffnungsfest mit Musik, Skating und einem Boule-Turnier. Es wird gegrillt, und es gibt Kaffee und Kuchen sowie Slush-Eis. Auch ein Hüpfkissen soll aufgeblasen werden. *red*

# Kein Baugebiet um jeden Preis

**Unterliederbach** Viele Bürger sind besorgt über die Pläne, hinterm Silobad 1000 neue Wohnungen auf den Acker zu setzen

Die „Parkstadt II“ soll kommen, das ist das Ziel des Magistrats. Die Bürger in Unterliederbach sehen mit 1000 avisierten Wohnungen große Belastungen auf sich zukommen – zumal es im schnell wachsenden Stadtteil seit Langem an der Infrastruktur krank.

VON HOLGER VONHOF

Unterliederbach ist der am schnellsten wachsende Stadtteil im Frankfurter Westen. Im Jahr 2000 waren es noch knapp 13.500 Einwohner, heute sollen es mehr als 17.000 sein. Im Osten des Stadtteils wird fleißig in bestehenden Siedlungen „nachverdichtet“, im Westen soll nun mit der „Parkstadt II“ die auf den Äckern hinterm Silobad errichtete Trabantenstadt um 1000 Wohnungen wachsen. Erste Pläne dafür sind am Dienstagabend in der Sitzung des Ortsbeirats 6 in der Zeilsheimer Stadthalle vorgestellt worden.

Und dabei wurde klar: Es gibt viele Gegner dieses Projekts. Im Ortsbeirat, dem Stadtteilparlament des Frankfurter Westens, hatten die Grünen bereits vor Wochen bekundet, die Erweiterung der Parkstadt rigoros abzulehnen. In der Ortsbeiratsitzung warf Susanne Borchert, Anwohnerin aus der Gagfah-Siedlung an der Schmalkaldener Straße, die Frage nach der Sinnhaftigkeit von Wohnungsbau in einem Korridor auf der angeblich als „Frischluftschneise“ Auswirkungen auf das Stadtklima haben soll. Stadtplaner Karl-Heinz Staab kündigte gutachterliche Untersuchungen dazu an. Deren Ergebnisse, so Thomas Schlimme, Fraktionsvorsitzender der Grünen, wolle er in Frage stellen, wenn sie nicht seinem Empfinden entsprächen: „Wenn ich mit dem Fahrrad zwischen Zeilsheim und Unterliederbach unterwegs bin, ist es immer ein paar Grad kühler.“ Frankfurt, so warnte Schlimme, sei 2018 die heißeste Stadt Deutschlands gewesen.

Groß war der Andrang bei der Ortsbeiratsitzung, die zugleich als „frühzeitige Bürgerbeteiligung“ für die Erstellung des Bebauungsplans fungierte. Das Stadtplanungsamt nahm die Wortmeldungen der Bür-

ger zur Auswertung auf. Einer großen Gruppe konnte Staab Entwarnung geben: Die Pfadfinderschaft St. Georg war mit Leitern, Wölflingen, Rovern und Pfadfindern in voller Montur angetreten, um dagegen zu protestieren, dass ihre Grundstücke an der Bahnlinie in einer Fläche liegen, die auf dem Planentwurf als „Untersuchungsraum Schule“ ausgewiesen ist. Die Pfadfinder befürchteten, ihr Gelände weggenommen zu bekommen; der ehemalige Stadtverordnete und Pfadfinder-Förderer Karl Leo Schneeweis brach eine Lanze für die herausragende Arbeit der Georgspfadfinder und forderte die Planer auf, deren Gelände nicht zu überbauen, sondern ins Gesamtprojekt zu integrieren – auch als soziale Komponente. Karl-Heinz Staab stellte klar: „Sie müssen sich um die Außenbereichsflächen keine Sorgen machen. Die Grundschule wird sich in Koexistenz mit den Interessen der Pfadfinder planen lassen.“

### Infrastruktur fehlt

Im Norden des Planungsgebiets soll eine Grundschule gebaut werden, zwei Kitas sollen den Bedarf an Kinderbetreuung decken. Mesut Yildiz, Anwohner der bestehenden Parkstadt, kritisierte, dass keine Hortplätze vorgesehen seien und dass zwar zwei neue Kitas geplant seien, die im ersten Bauabschnitt errichtete Kita aber immer noch personell unterbesetzt sei. Außerdem sei einiges an Infrastruktur im bestehenden Bauabschnitt noch nicht fertiggestellt, etwa Teilbereiche der Straßen und Bürgersteige. Wie die Pläne zeigten, hat das ein Grund: Die 1000 neuen Wohnungen sollen im Norden und Süden der Parkstadt an den Hortensienring angebunden werden.

Verkehrsuntersuchungen hatten ergeben, dass der Verkehr, der von 1000 neuen Wohneinheiten ausgeht, bewältigt werden könne, wenn das Neubaugebiet zwischen Fraport-Arena und den Gewerbeflächen an die Silostraße angebunden werde. Dort soll eine zusätzliche Ampel hin. Diese Einschätzung wird von den meisten Anwohnern nicht geteilt, zumal die Takte der Regionalbahn zwischen Königstein



Pfadfinder, Rover und Wölflinge der Unterliederbacher Pfadfinderschaft St. Georg protestierten dagegen, dass ihnen ihr Grundstück an der Bahnlinie genommen wird. Das Stadtplanungsamt sagte zu, dass das nicht geschehen werde. Foto: Maik Reuß

und Höchst verdichtet werden sollen – was bedeutet, dass der Bahnübergang Hunsrück/Schmalkaldener Straße weitaus häufiger geschlossen wäre.

### Keine Westumgehung

Geradezu entsetzt zeigten sich die Vertreter der großen Parteien im Ortsbeirat darüber, dass die seit 1974 immer wieder diskutierte und nie umgesetzte Ortsumgehung Unterliederbach nicht Bestandteil der Planungen ist. Das hatten Vertreter von CDU und SPD wie auch der parteilose Uwe Eisenmann mehrfach gefordert. Sie fordern den Magistrat auf, bei der Aufstellung des Bebauungsplans gleich mehrere verkehrliche Aspekte zu untersuchen, namentlich den Nutzen einer Westumgehung Unterliederbach, die Schaffung eines direkten Anschlusses an den S-Bahnhof

Farbwerke, die Weiterführung der Straßbahn von der Zuckerschwerdtstraße über den Bahnhof bis zur Fraport-Arena sowie die Schaffung eines zusätzlichen Halte-

punkts der Königsteiner Bahn nahe der Heimchensiedlung. „Die Westumgehung Unterliederbach ist auch eine Ostumgehung Zeilsheim“, bekräftigte der ehemalige

Landtagsabgeordnete Alfons Gerling (CDU).

Die bisherigen Pläne seien nur die Vorstufe des Rechtsplanentwurfs, erläuterte Staab. Bis April sei der Rücklauf aus beratenden Gremien wie den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung zu erwarten; dann werde detaillierter geplant. Dieser detailliertere Plan werde vor seinem Beschluss mindestens einen Monat ausgelegt, um die Bürger weiter zu beteiligen. Einige Kritikpunkte gab Staab an die zuständigen Ämter weiter, etwa die Frage der Schul- und Hortplatzversorgung an das Amt für Bau und Immobilien (ABI). Dass mit relativ wenigen Parkplätzen geplant werde, sei der Tatsache geschuldet, dass für das Drittel der Wohnungen, das im geförderten Verfahren entstehe, weniger Parkplätze nachzuweisen seien.



Der Bebauungsplan „Nordwestlich Silobad“ hing zur Einsicht aus. Der Schlauch unten ist die Silostraßen-Anbindung. Foto: Vonhof

## 73-Jähriger vertreibt Räuber mit Stock

**Griesheim.** Noch ein Kiosk-Überfall in Griesheim: Nachdem am Montagabend der Kiosk in der Hartmannsweiler Straße überfallen worden ist (wir berichteten), war am Dienstag gegen 18.15 Uhr ein Lotto-Kiosk in der Waldschulstraße

an der Reihe. Der Täter soll mit einem großen Messer und Pfeffer-spray bewaffnet gewesen sein. Der 73-jährige Kiosk-Inhaber vertrieb ihn allerdings mit einem Stock. Obwohl der Räuber sein Pfefferspray einsetzte, musste er ohne Be-

te fliehen. Er soll etwa 20 bis 25 Jahre alt und etwa 1,80 Meter groß sein. Zur Tatzeit trug er einen blauen Kapuzenpullover mit schwarzen Querstreifen, eine dunkle, vermutlich schwarze (Sport-)Hose sowie dunkle Sportschuhe. Hinweise

nimmt das 16. Polizeirevier unter Telefon (069) 755-11600 entgegen.

Der Überfall am Montag war von drei jungen Männern begangen worden, die zwischen 16 und 20 Jahre alt sein sollen. Auch nach ihnen wird gefahndet. *red*

## Seit 70 Jahren im Turnverein

**Sindlingen** Diese besonderen Jubilare sind keine Karteileichen, sondern sie leben für ihre Sportlerfamilie

Ein Verein fürs Leben – das ist für viele Mitglieder der Sindlinger Turnverein. In der Jahreshauptversammlung an diesem Freitag werden acht von ihnen für jeweils 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

VON HEIDE NOLL

1949 wurden die jetzigen Jubilare, damals noch Kinder, fürs Turnen angemeldet. Manche blieben dabei, andere fanden ihre sportliche Erfüllung im Handball, Faustball und Tischtennis. Vier von ihnen waren Klassenkameraden in der Meisterschule. Heute sind die Frauen und Männer zwischen 77 und 85 Jahre alt. Eine ist noch sportlich aktiv. Andere treffen sich regelmäßig mit früheren Mannschaftskameraden und kommen gerne zu Vereinsveranstaltungen, auch wenn sie längst nicht mehr in Sindlingen leben. Alle sind schon seit 20 Jahren Ehrenmitglieder. Einen Austritt haben sie nie in Erwägung gezogen.

Gerhard Witz, Jahrgang 1942, Tischtennis, war Spitzenspieler der zweiten Mannschaft und hat sich bei Installationsarbeiten im Turnerheim engagiert. Dieter Stock, Jahrgang 1937, spielte ebenfalls Tischtennis und besucht gerne Veranstaltungen. Norbert Decher, Jahrgang 1934, spielte Faustball und Indica und pflegte die Kontakte zu den früheren Sportkameraden beim monatlichen Stammtisch.

Dieter Welz, Jahrgang 1941, Turnabteilung, war eine große Hilfe bei vielen Gelegenheiten. Er schenkte dem Verein das Grillgebäude auf dem Turnerheim-Gelände



Helene Hoffmann vor dem Turnerheim am Barren. Foto: TVS

de. Beim Bau der Sporthalle war sein Rat für die Hallenkonstruktion eine wichtige Hilfe.

### Beim Feldbergfest dabei

Große Förderer sind auch seine Klassenkameraden Helene Hoffmann, Hans-Jürgen Bocklet und Irmela Gumb. Helene Hoffmann, geborene Schmidt, Jahrgang 1941, Turnabteilung, war von klein auf eine begeisterte Turnerin, regelmäßig und erfolgreich beim Feldbergfest und weiteren Turnveranstaltungen. „Ich habe mit 15 meinen Vorturner gemacht“, erzählt sie. Seither gab und gibt sie Übungsstunden für Kinder und Jugendliche. Als die Familie 1977 nach Niederjosbach zog, schloss sie sich einem örtlichen Verein an. „Ich gehe noch immer zu den Feldbergfesten. 2017 waren wir beim Deutschen Turnfest in Berlin, ich wurde Fünfte von 31 in der Altersklasse 75 bis 80“, berichtet sie.

Auch Leichtathletik steht auf ihrem Stundenplan: 2018 erwarb sie zum 39. Mal das Sportabzeichen. Außerdem gibt sie seit 1984 vier Stunden pro Woche Kinderturnen. Den Kontakt zum Heimatort pflegt sie auch: „Ich komme jedes Jahr zur Senioren-Weihnachtsfeier, weil es so schön ist“, sagt sie.

Hans-Jürgen Bocklet, Jahrgang 1941, und sein Bruder Manfred, Jahrgang 1939, sind in Sindlingen gleichbedeutend mit Handball, mittlerweile in der dritten Generation. Kreisläufer Hans-Jürgen durchlief alle Altersklassen von der Jugend bis zu den alten Herren. Er engagierte sich in der Jugendarbeit, war erfolgreicher Damentrainer sowie Schiedsrichter. Sein Bruder Manfred spielte in den Meisterschaftsmannschaften 1964 und 1965. Er baute Jugendmannschaften auf, organisierte Fahrten und Jugendfahrten für die Handballer, gehörte zu den treibenden Kräften der großen 100-Jahr-Feier 1975, war sogar mal Vorsitzender und fördert und unterstützt den TVS bis heute.

Irmela Gumb, Jahrgang 1941, stammt aus einer Turnvereinsfamilie. Für Vater Hans Scherf, „war der Turnverein ein und alles“, erzählt sie, die Mitgliedschaft für die Familie Pflicht. „Ich war in Turnen und Leichtathletik, aber eher widerwillig, weil ich musste“, berichtet Irmela Gumb. Ihre sportliche Erfüllung fand sie gemeinsam mit ihrem Mann Manfred in der damals neuen Judo-Abteilung der SG Nied. „Ich bin trotzdem immer im Turnverein geblieben“, sagt sie. Sie half im Hintergrund. Beispielsweise arbeitete sie eine neue Satzung aus,

schrub Urkunden für die Sportwoche und half bei vielen administrativen Aufgaben. „Es hat mir Spaß gemacht“, sagt sie.

### Der Mann fürs Praktische

Rudolf Schiffer, Jahrgang 1939, ist fürs Turnen das, was die Bocklets für den Handball sind. 22 Jahre lang gab er Übungsstunden für den Nachwuchs, führte eine Zeitlang auch die Abteilung. Vor allem ist Schiffer der Mann fürs Praktische:



Beim volkstümlichen Wettkampf des Turnvereins half Rudolf Schiffer (ganz rechts) nicht nur in den 70er Jahren als Kampfrichter.

### Infos übers Bauvorhaben an der Turnhalle

Der Turnverein 1875 Sindlingen lädt für Freitag, 29. März, zur Jahreshauptversammlung in die TVS-Sporthalle, Mockstädter Straße 12, ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Im Mittelpunkt steht neben den Neuwahlen des er-

weiterten Vorstandes die Ehrung langjähriger Mitglieder. Neben den Berichten des Vorstandes und der Abteilungen gibt es nähere Informationen über die geplanten Baumaßnahmen an der Sporthalle und am Turnerheim. *hno*

## TERMINE

**Höchst**  
Hallenbad, Melchiorstr. 21, Tel. 27 10 89 14 00: 7-18 Uhr; nur Frauensau.  
Mainfähre „Walter Kolb“: 9 bis 18 Uhr; Telefon 0178 - 288 09 08.  
Selbsthilfegruppe Typ-1-Diabetiker: 19.30 Uhr, Treffen im ev. Gemeindehaus, Leverkusener Str. 7.  
Bürgeramt, Dalbergstr. 14: 10-18 Uhr; Tel. 2124-5796 oder 2124-5808.  
Stadtbezirksvorsteher: 17-18 Uhr Sprechstunde mit Barbara Strohmayr im östlichen Gartenpavillon des Bolongaropalastes, Bolongarost. 109; nur nach Tel. Vereinbarung, Tel.: 30 69 24  
Bibliothekszentrum, Michael-Stumpf-Str. 2: 13-19 Uhr.  
Kinderhaus, Adolf-Haeuser-Str. 16-18, Tel. (069) 30 44 63: 13-14.30 Uhr, Hausaufgabenbetreuung.  
Ev. Familienzentrum im Dalbergshaus, Bolongarost. 186: 15-17 Uhr kostenloses Familien-Café (mit Kinderbetreuung).  
Senioreninitiative, Gebeschusstr. 44: Bürozeit 10-13 Uhr; 10-12 Uhr Kreativgruppe; 10 Uhr Radtour nach Mörfelden (ca. 45 km., Treffpunkt an der Fähre).  
Tanzschule Weber, Bolongarost. 113: 21-24 Uhr Lindyhop, Swing- und Harlem-Hop-Tanzabend für Erwachsene. Eintritt 6 Euro. Tel.: 30 29 76.  
Flohmarkt: 8-14 Uhr vor der Jahrhunderthalle, Pfaffenwiese 301.  
Jahrunderthalle, Pfaffenwiese 301: 20 Uhr Bion Kattliathu (im Club); 20 Uhr Kaya Yamar (im Kuppelsaal).  
Neues Theater Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a, Tel. 339999-33: 20 Uhr Frühlings-Varieté.

**Unterliederbach**  
Kleiderladen „Kleider am Alleehaus“, Königsteiner Str. 130: 10-17.30 Uhr.  
Kleiderladen „Kleider im Werkhof“, Gotenstr. 9-16.30 Uhr.  
Bewohnertreff des Nachbarschaftsvereins, Alemannenweg 88 (im Hof), Tel. (069) 30034870: ab 10 Uhr, Freitags.

**Zeilsheim**  
Seniorenclub der Awo, Bechtenwaldstr. 61: 13.30-16.30 Uhr offener Treff mit Kaffee, Kuchen, Gedächtnisspielen und Geselligkeit; Info-Tel.: 06190 - 33 58.  
Hilfenetz Sindlingen / Zeilsheim, Albert-Blank-Str. 2: 15.30-17 Uhr, Tel.: 37 00 29 16.  
Jugendtreff des ev. Vereins für Jugendsozialarbeit, Frankenthaler Weg 1: 16-21 Uhr offener Treff.  
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen: 20 Uhr Gesprächskreis zum Thema „Der Prophet Micha“; Pfarrgemeindezentrum, Alt-Zeilsheim 18-20.

**Nied**  
Frankfurter Verband, Birminghamstr. 20: 14-17 Uhr, Cafeteria; Tel. 38 58 00.  
Blaues Kreuz: 10.30-12 Uhr allg. Beratung im Haus der Stadtmision, Lotzstr. 54; Tel. 39 62 32.  
Eterncafé: 15.30-17.30 Uhr für Eltern mit Kindern von 4-10 Jahren; Kita Kunterbunt, Werner-Bockelmann-Str. 44.  
Kinderhaus, An der Wörthspitze 1: 15 Uhr „Of Course a Horse“ mit Meital Raz & Keren Dembinsky (ab 5 Jahren).

**Sindlingen**  
Schadstoffmobil: 11-12 Uhr Kieferstraße.  
Hilfenetz Sindlingen / Zeilsheim, Albert-Blank-Str. 2: 15.30-17 Uhr, Tel.: 37 00 29 16.  
Kinder- und Jugendhaus, Sindlinger Bahnstr. 124: 14-17 Uhr Spielplatz.

**Sossenheim**  
Quartiersmanagement Henri-Dunant-Siedlung, Stadtebüro 11-14 Uhr, Kurmainzer Str. 161, Tel. 30039621.  
Arbeiterwohlfahrt: 15-18 Uhr, Treff im Stadtebüro, Dunantring 8.  
Bibliothekszentrum, Alt Sossenheim 54: 13-18 Uhr.

**Schwanheim**  
Bibliothekszentrum im Wilhelm-Kobelt-Haus, Eingang Am Abtshof: 13-18 Uhr.  
Theater Artisanen: 15 Uhr „Wie Kater Zorbas der kleinen Mäwe das Fliegen beibrachte“ für Kinder ab 5 Jahren; im Gemeindehaus, Mauritsstr. 12.

**Goldstein**  
Kinderhaus, Am Kiesberg 3; Telefon 666 36 87: 13.30-15.30 Uhr, Hausaufgabenhilfe.  
Jugendhaus, Straßburger Straße 1: 13-14.30 Uhr Schülertreff, ab 14.30 Uhr Hausaufgabenhilfe und Beratung.  
Kinder und Familienzentrum, Am Kiesberg 7: 10-12 Uhr Frauenfrühstück für Mütter mit Kindern bis 6 Jahren; 12-14 Uhr kostenlose Sozialberatung.  
Begegnungszentrum Hofgut Goldstein, Tränkweg 32: 14.30-17.30 Uhr Cafeteria.

**Griesheim**  
Kleiderladen des DRK, Alte Falterstraße 16: 10-14 Uhr.  
Bibliothekszentrum, Bürgerhaus, Schwarzerlenweg 57: 13-18 Uhr.  
Seniorentreff: 15-17 Uhr im Bürgerhaus, Schwarzerlenweg 57.  
Kinder- und Familienzentrum, Platanenstr. 10-12 Uhr offener Schwangeren-Treff.

## KINO

**Höchst**  
Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a, Tel. (069) 2124-5714: 18.30 Uhr La Villa – Das Haus am Meer (OMU); 20.30 Uhr La promesse de l'aube – Frühes Versprechen (OMU).

## NOTDIENSTE

**Ärztlicher Notdienst:** Kostenlose bundesweite Telefonnummer: 116 117 (ohne Vorwahl).  
**Zahnärztlicher Notdienst:** Tel. 01 80/0-15 7011 (gebührenpflichtig).  
**Apotheken-Notdienst Frankfurter Westen und Main-Taunus-Zentrum:**  
Griesheim: Ahorn-Apotheke, Waldschulstr. 43a, Tel. 382486 und Main-Taunus-Zentrum: Apotheke im Main-Taunus-Zentrum, Tel. 9494400 (ohne Gewähr).